

Inhalt

Einleitung: Die Voraussetzungen dieser Arbeit	9
A. Persönliche Voraussetzungen: Frauengeschichte als Hintergrund	9
B. Erkenntnistheoretische Voraussetzungen: Erkenntnisleitendes Interesse und systemischer Ansatz als Basis der Frauenforschung	13
1. Frauen durchbrechen das Schweigen	13
2. »Das Arrangement der Geschlechter« – Frauen und Männer in systemischer Sicht	16
3. Folgerungen für Seelsorge und Beratung	21
C. Methodische Voraussetzungen: Kontextualität	23
1. Forschungsansatz	23
2. Auswahlkriterien	27
D. Fragestellungen und Ziele	29
I. Mann und Frau in der Anthropologie und Theologie Karl Barths: Initiator und Geführte in Gottes Ordnung	34
A. Das Wesen von Mann und Frau unter den Gesichtspunkten der Entmythologisierung, Entdämonisierung und Dezentralisierung	34
1. Die Vorbedingungen	34
2. Mann und Frau unter dem Gebot Gottes	35
3. Die Zuordnung von Mann und Frau	39
4. Mann und Frau in der Schöpfungsordnung	39
B. Die Ehe	42
1. Ehe oder Nichtehe als Berufung	42
2. Ehe als Selbstzweck	42
3. Ehe als völlige Lebensgemeinschaft	42
4. Ehe als Einehe	43
5. Ehe als dauernde Gemeinschaft	44
6. Das Zustandekommen der Ehe	44
7. Ehe als Institution	44
C. Zusammenfassung und Kritik	45
1. Das Problem der funktionalen Subordination der Frau	46
2. Das Problem der Erfassung der Wirklichkeit	48
3. Das Problem der Ordnungsstrukturen	51

II. Mann und Frau in der Seelsorge Eduard Thurneysens:	
<i>In und unter Gottes Hand</i>	53
A. Die Anthropologie	53
Vorbemerkung	53
1. Anthropologie unter schöpfungstheologischem Aspekt	54
2. Anthropologie unter dem Aspekt des Sündenfalls und der Erlösung	55
3. Anthropologie unter christologischem Aspekt	57
B. Seelsorge und Anthropologie	58
1. Thurneysens Seelsorgeverständnis	58
2. Auseinandersetzung mit anderen anthropologischen Ansätzen	61
C. Mann und Frau in der Anthropologie und Seelsorge	62
1. Der Rahmen des Verständnisses von Mann und Frau	62
2. Beratung in Ehefragen	64
3. Das Bild von Mann und Frau	67
4. Seelsorge an einer Ehefrau	70
D. Auswertung und Kritik	72
III. Frau und Mann in der Seelsorge Dietrich Stollbergs:	
<i>Der verlorene Sohn und der annehmende Vater</i>	76
A. Die Anthropologie Dietrich Stollbergs	76
1. Die Grundlage der Anthropologie	76
2. Anthropologie aus schöpfungstheologischer und christologischer Sicht	78
B. Christliche Seelsorge	79
1. Stollbergs lutherische Interpretation der christlichen Seelsorge	79
2. Auseinandersetzung mit anderen Anthropologien und Seelsorgedefinitionen	80
C. Frau und Mann im Seelsorgekonzept Stollbergs	85
1. Vorbemerkung	85
2. Ehe und Partnerschaft	86
3. Die nicht-wahrgenommene Tochter – ein Beispiel	89
D. Kritik	90

IV. Die Anthropologie des Seelsorgekonzeptes von Don S. Browning:	
<i>Der vernünftige Mensch unter Gottes Führung</i>	94
Vorbemerkung	94
A. Theoretische Voraussetzungen: Methoden und Modelle	97
B. Anthropologie	99
1. Die theologische Sicht der Anthropologie	99
2. Die evolutionäre Sicht der Anthropologie	101
3. Die Verbindung von theologischer und evolutionärer Sicht der Anthropologie – ein Beispiel	103
C. Seelsorge und Beratung	107
1. Seelsorge und Beratung in ihrem gesellschaftlichen Kontext	107
2. Seelsorge und Beratung im Kontext religiöser Ethik	108
a) die jüdisch-christliche Tradition als Kontext der Seelsorge und Beratung	109
b) philosophisch-ethische Traditionen als Kontext für Seelsorge	110
3. Kirchliche Beratung im Rahmen der Seelsorge – eine Ehepaarberatung im Kontext moralischen Diskurses	111
a) Ehepaar Jim und Betty Farr	111
b) Brownings Analyse	112
D. Bilder von Frau und Mann	116
Vorbemerkung	116
1. Das Idealpaar Jim und Betty – verschlüsselte Bilder von Mann und Frau in der Seelsorge	117
2. Der stolze sinnliche Mensch und seine Transzendierung – verschlüsselte Bilder von Mann und Frau in der religiösen Anthropologie	119
3. Der generative Mensch – verschlüsselte Frauen- und Männerbilder in Brownings Ethik	122
E. Zusammenfassung der Kritik	124
1. Die Bedeutung der Ethik	124
2. Die Bedeutung des Dialoges	125
3. Die Bedeutung der Zusammengehörigkeit der Erfahrung mit ihren Symbolisierungen	128
4. Die Bedeutung der Macht	133

V. Ethik und Therapie aus der Perspektive der Afroamerikanischen Kirche (Archie Smith, Jr.) »The Relational Self«	134
Vorbemerkung	134
A. Ziele und Methoden	135
B. Das Konzept des relationalen Selbst als Ausgangspunkt der Anthropologie, Ethik und Therapie	138
1. Die Relationalität des Selbst	138
2. Die transformative Kraft des relationalen Selbst	140
3. Therapie in afroamerikanischer Perspektive	141
a) Therapie als Dialog	141
b) Theologische Perspektiven und Therapie – eine Falldarstellung	143
C. Die Beziehung zwischen Frau und Mann und das Problem des Sexismus	147
D. Zusammenfassung und Auswertung	151
VI. Ergebnisse	154
A. Allgemeine Ortsbestimmung der Lage der Seelsorge in zwei Kontinenten	154
B. Erweiterung des theologischen Paradigmas	156
C. Das Verhältnis Gott und Mensch	158
D. Die Frage nach der Symbolik	164
E. Bilder von Frau und Mann	167
F. Die Bedeutung der Pastoralpsychologie für die Theologie	170
Bibliographie	175